Erinnerung

Autor(en): **Meisner**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Naturwissenschaftlicher Anzeiger der Allgemeinen Schweizerischen Gesellschaft für die Gesammten Naturwissenschaften**

Band (Jahr): **3 (1819)**

Heft 1

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-389241

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ausdauern. Sonst scheint diese Pflanze allerdings unter die nützlichen zu gehören, welche den Schutz des Menschen gegen die unbescheidene Gier der Thiere in Anspruch nehmen, aber denn auch mit reichen Ertrag belohnen. Und sollte nicht auch der Umstand, dafs dieselbe, wenn gleich nirgends sehr häufig, doch fast in jeder Gegend auf dieser oder jener Stelle, wo man nicht weidet, auch in Zäunen angetroffen wird, ein Wink seyn, ihren Anbau wenigstens auf steinichten oder schattigten, sonst wenig abträglichen Stellen zu versuchen? Schon die vielen starken Büschel von Samenhülsen laden dazu ein, die gewöhnlich im Herbstmonat reif werden, aber auch vor Winters ausgefäet werden müssen, weil die jungen Pflanzen etwas langsam aufgehen. G.

Erinnerung.

Da mit diesem Blatt der dritte Jahrgang des Naturwissenschaftlichen Anzeigers beginnt, so ersuche ich die verehrten Abonnenten mir ihr Abonnement (5 Schweizer-Franken) gefälligst franco einzusenden.

Bern, den 1. July 1819.

Fr. *Meisner*, Prof.
Redactor.

May 1819.

Mittägliche auf 10 Grad R. reduzirte Barometer-Beobachtungen in Bern.

Tage.	Zoll	Lin.	100e	Freyes Thermom. Nachmitt. 2 Uhr.	Tage.	Zoll	Lin.	100e	Freyes Thermom. Nachmitt. 2 Uhr.
1	26	4	61	+ 13 ¾	17	26	6	10	+ 19 ¼
2		3	39	15 —	18		6	27	19 ¾
3		3	22	17 ½	19		4	44	20 —
4		1	63	19 ¾	20		3	40	19 ½
5		3	26	10 ¼	21		3	25	18 ½
6		5	42	11 —	22		4	33	17 ½
7		5	67	13 ¼	23		4	58	19 ½
8		5	66	15 —	24		4	45	20 —
9		6	10	14 —	25		3	73	16 —
10		6	72	14 —	26		3	30	14 —
11		7	03	13 ¾	27		2	26	16 ¼
12		6	32	15 ¾	28		2	46	13 ½
13		5	64	19 —	29		2	52	15 —
14		6	05	16 —	30		3	—	11 —
15		5	—	13 —	31		6	23	12 —
16		5	21	14 ¾					

Mittlere Temperatur um 2 Uhr n. m. = + 15°. 73.

Mittlerer Barometerstand — Höhe des Beobachtungs-Orts (Barom. Niv.) übers Meer = 1708 frz. Fuss.
34. 3. franz. Fuss über dem Münsterplatze.

	Morgens 8½ Uhr.	Mittags.	Abends 3½ Uhr.	Abends 9½ Uhr.
Während des May	26. 4. 75.	26. 4. 56.	26. 4. 33.	26. 4. 39.

Mittlere Temperatur um 2 Uhr n. M. für Merz, April und May

			Maximum.	Minimum.
oder Frühling	1816.	= + 8°. 52	+ 17 ¾	— — ¼
	1817.	8. 59	19 —	0 —
	1818.	10. 42	20 ½	+ 2 —
	1819.	12. 23	20 —	2 —